

Nachruf von Bgm. aD. Johann Kronberger beim Begräbnis für P. Burkhard Berger am 13. August 2026 in der Stiftskirche Kremsmünster in Vertretung der Gemeinde, Vereine und Körperschaften von Kirchham

Sehr geehrter Abt Bernhard! Sehr geehrter Abt Ambros!

Geschätzte Klostersgemeinschaft, lieber P. Franz!

Liebe Familie Baumgartinger, liebe Verwandte und Freunde unseres Verstorbenen!

Geschätzter Herr Bürgermeister Dörflinger, lieber Ehrenbürger Bgm. außer Dienst Franz Bieregger, geschätzte Ehrenringträger, Vertreter unserer Gemeinde, Vereine und Körperschaften, liebe Kirchhamerinnen und Kirchhamer, sehr geehrte Trauergemeinde!

Der plötzliche und völlig unerwartete Heimgang unseres ehemaligen Pfarrers und Ehrenbürgers P. Burkhard Berger hat viele Menschen bei uns in Kirchham und darüber hinaus tief betroffen gemacht. Auch wenn er in den letzten sechs Jahren seit seiner Rückkehr ins Stift Kremsmünster offiziell nicht mehr im Ort präsent war, hatten doch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger noch einen guten Kontakt mit unserem „alten“ Herrn Pfarrer. Auch P. Burkhard verfolgte nach wie vor das Geschehen unserer Dorfgemeinschaft mit großem Interesse.

Aufgrund des ausdrücklichen Wunsches von P. Burkhard, darf ich auf sein in Kirchham erbrachtes Lebenswerk zurückblicken. Unser freundschaftliches und vertrauliches Zusammenwirken war eine große Bereicherung für mich, ich kann dafür nur herzlichst DANKE sagen – es war eine wirklich schöne und vor allem bereichernde Zeit!

Wenn ich an P. Burkhard denke, fällt mir als erstes das Erntedankfest ein. Es war mit Abstand das Lieblingsfest von P. Burkhard. Der lange Festzug der Vereine mit der Musikkapelle, die leuchtende Erntekrone, die vielen Jugendlichen, die sie gebunden und getragen haben, die kreative Dekoration der Ortsbauernschaft beim Altar. Nach einer beeindruckenden Predigt von P. Burkhard und dem von allen Gottesdienstbesuchern kräftig gesungenen „Großer Gott“ ging es dann direkt zum Frühschoppen in die Moarhalle – und mittendrin unser Herr Pfarrer – sichtlich glücklich und zufrieden.

Wie ihm überhaupt die traditionellen Anlässe im kirchlichen Jahreskreis ein besonders Anliegen waren, dabei legte er immer großen Wert auf die Mitwirkung der gesamten Dorfgemeinschaft und auf einen festlichen Ablauf mit musikalischen Rahmen.

„**Jede Generation** hat ihren Beitrag geleistet und wir jetzt lebenden Kirchhamer können gewiss stolz sein, auf jene, die vor uns hier gelebt haben. Jetzt ist es an uns, die Geschicke unseres Ortes zu gestalten. Tun wir es in derselben Überzeugung wie unsere Vorgänger: Aus Liebe zum Ort und aus christlicher Überzeugung! Gestalten wir die Zukunft unseres Heimatortes mit, damit Kirchham auch weiterhin lebens- und liebenswert bleibt“!

Diesen bemerkenswerten Eintrag hat Pfarrer P. Burkhard als Vorwort in unser Heimatbuch geschrieben. Und tatsächlich: Er ist seinem eigenen Auftrag mehr als gerecht geworden – nicht nur wegen seines Leitspruchs "Verricht' das deine nur getreu", sondern weil ihm Kirchham und seine

Menschen zur Herzensangelegenheit geworden sind. Sichtbares und bleibendes Zeichen sind die baulichen Meilensteine, die P. Burkhard geschaffen hat:

Die Pfarrhof-Sanierung kurz nachdem er 1979 nach Kirchham gekommen ist. **1996 wurde das neue Pfarrheim**, ein langgehegter Wunsch von P. Burkhard, errichtet.

Nach vielen, nicht immer ganz „christlichen“ verlaufenen Diskussionen fiel 1994 die Entscheidung für den Bau einer neuen Kirche, welche in den Jahren 1997 und 98 neben der bestehenden errichtet wurde. Die Einweihung der neuen Laurentius-Kirche am 3. Dezember 1998 durch den damaligen Diözesanbischof Maximilian Aichern war nicht nur ein einmaliges Ereignis für unsere Dorfgemeinschaft, sondern sicherlich auch der Höhepunkt des pfarrlichen Schaffens von P. Burkhard.

Schlussendlich ließ P. Burkhard noch die bisherige, nun alte Pfarrkirche mustergültig restaurieren. Sie gilt heute als gotisches Kleinod und ist beliebte Tauf- und Andachtskirche.

Auch wenn, wie bei vielen öffentlichen Bauprojekten, nicht immer alle einer Meinung waren, darf ich heute festhalten, dass wir Kirchhamer unsere neue Pfarrkirche, die es ohne die Beharrlichkeit von P. Burkhard nicht gäbe, um nichts in der Welt mehr hergeben würden.

Als Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit für sein bauliches Wirken wurde deshalb der Kirchenvorplatz in P. Burkhard-Platz umbenannt – er soll uns immer an das große Engagement und den Gestaltungswillen von P. Burkhard erinnern.

Liebe Kirchhamerinnen und Kirchhamer, geschätzte Trauergäste!

Zu danken haben wir heute auch den Äbten Albert, Oddo und Ambros, dass P. Burkhard nie in eine andere Pfarre versetzt wurde und so **41 Jahre** lang ohne Unterbrechung immer für uns da sein konnte.

Er hat unsere Kinder getauft und zur Erstkommunion und Firmung geführt, er hat uns verheiratet und das Begräbnis für unsere Eltern gehalten. Er hat Gottesdienste und Maiandachten gehalten, kranke Menschen besucht und Trost gespendet. Er hat täglich die Kirche auf- und zugesperrt und sich auch sonst um alles gekümmert, was mit Kirche und Friedhof zu tun hatte. Dabei war er höchst verlässlich und erfüllte seine vielen Aufgaben immer mit großer Leidenschaft und Perfektion.

Seine Liebe zu festlichen Gottesdiensten war sprichwörtlich und trotzdem waren die schönen 9 Uhr Sonntagsmessen spätestens um Dreiviertelzehn zu Ende. Wir haben beides sehr genossen.

Seine Predigten an Sonn- und Feiertagen, seine Ansprachen zu Taufen, Hochzeiten oder bei Begräbnissen waren auf den Punkt gebracht. Er fand immer die passenden Worte, meist sehr persönlich, fein abgestimmt, humorvoll oder zum Nachdenken anregend.

P. Burkhard war aber auch besonderer Mutmacher für die ältere Generation und sorgte mit seinen motivierenden Wortspenden beim Tag der Älteren und ähnlichen Veranstaltungen für gute Stimmung und Zuversicht.

Besonders freute sich P. Burkhard immer, wenn wir gemeinsam zu Geburtstags- und Ehejubiläen bei unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eingeladen waren. Da lief er oft zur Hochform auf und wir erlebten unvergesslich schöne Momente.

Ausgesprochen stolz machte ihn seine große Ministrantenschar. Nicht nur wegen der guten Honorierung, sondern vor allem wegen seiner Wertschätzung und seinem Verständnis für die Jugend hat P. Burkhard einen Zulauf ausgelöst, der bis heute seines gleichen sucht.

Unser Herr Pfarrer war auch ein eifriger Zeitungsleser und nutzte gerne die neuen Medien, so dass er immer sehr gut informiert war. Alles was in der Region passierte, interessierte ihn.

Großen Wert legte er auf schön gestaltete Pfarrblätter und aktuelle Berichte auf den Kirchhamer Homepages. Er stand technischen Entwicklungen offen gegenüber und nahm diese auch in Anspruch. Ein Beispiel dafür ist unser Hugo – die elektronische Orgel. Die ließ er so programmieren, dass sie auch ohne Organisten funktionierte und kräftig erklang. So brauchte er sich nicht mehr aufregen, wenn kein Orgelspieler zur Verfügung stand.

Auch das war P. Burkhard, er wusste sich immer zu helfen. **Und Ja, er hatte auch Ecken und Kanten**, die allerdings mit zunehmendem Alter immer runder wurden. Er menschet ganz einfach... wenn er sich über wen oder was ärgern musste, oder etwas nicht so ordentlich gemacht wurde, wie er sich das vorstellte. Danach kehrte aber schnell wieder Ruhe ein – wie in seinem Lieblingsevangeliem vom Sturm am See Genezareth.

Sehr geehrte Damen und Herren!

P. Burkhard war viel mehr als nur Pfarrer, er war aktiver Gestalter mit klarer Meinung und wirkte weit über den pfarrlichen Bereich hinaus.

Sein Antrieb war immer, etwas schöner, besser und nachhaltiger zu machen, damit die Menschen etwas davon hatten und sich darüber freuen konnten. So schuf er den Begriff der „Miteinander-Gemeinde Kirchham“ und unterstützte viele Projekte, insbesondere unsere Umweltschutzaktivitäten. Auch die Umbenennung unseres Kriegerdenkmals in „Friedensmahnmal“ war seine Idee und zeigte von seiner tief humanistischen Einstellung.

Die Feuerwehren, insbesondere deren Jugendgruppe, **der Musikverein** und alle anderen Vereine und Körperschaften in unserer Gemeinde fanden sein großes Wohlwollen und seine Unterstützung. Der Besuch der Jahreshauptversammlungen war ihm nie Pflicht, sondern echtes Bedürfnis.

Seine besondere Verbundenheit mit der Vereinsgemeinschaft zeigt auch, dass ihm unser langjähriger Kapellmeister Gerhard Prentner einen eigenen Marsch mit dem passenden Titel „Mit Kraft und Freude“ komponiert hat, der vom Musikverein zu seinem 75. Geburtstag uraufgeführt wurde und heute noch am Friedhof erklingen wird.

P. Burkhard war ein überaus geselliger Mensch und gilt als Mitbegründer des Begriffs „kirchhamerisch feiern“, was übersetzt heißt: Nach Fertigstellung eines Projektes ist dieses mögliches festlich, aber kurzweilig zu eröffnen und zu segnen, um dann miteinander bei Speis und Trank möglichst lange und gesellig feiern zu können.

Viele kirchliche wie weltliche Anlässe durften wir auf diese Weise mit P. Burkhard in seiner Amtszeit begehen. Er schätzte Einladungen zu Festen und Feiern unserer Vereine wie von Familien und war überall gern gesehener Gast, der mit seinen Geschichten und Anekdoten jede Gesellschaft bereicherte.

Geschätzte Trauergemeinde!

Für sein umfassendes Wirken hat P. Burkhard viele Ehrungen, Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften von unseren Vereinen und Körperschaften bekommen. Bei der Verleihungsfeier der Ehrenbürgerschaft im Jahr 2009 im GH Bauer habe ich u.a. gesagt: „Wir sind froh und stolz, Sie in unserer Mitte zu haben“. Heute darf ich ergänzen: „Wir sind froh, stolz und dankbar, Sie in unserer Mitte gehabt zu haben“.

Ja, es gäbe noch so vieles, vor allem auch Persönliches über unseren ehemaligen Pfarrer und Ehrenbürger P. Burkhard zu erzählen. Zum Beispiel, seine Fernseh-Sportbegeisterung für Fußball und Leichtathletik, seine Nähe zur Frauenkirche in Dresden, seine Begeisterung für die Berge in Südtirol, wo

er mit P. Kilian schöne Urlaube verbrachte. Oder über seine geliebte Frittatensuppe im Gasthaus Bauer, dem saftigen Burgunderbraten im Gasthof Pöll und - dass er zu einem guten Stück Fleisch einfach keinen Salat oder anderes Grünzeug gebraucht hat.

Auch über seine entdeckte Leidenschaft zu reimen und Gratulationen in Versform zu überbringen – viele Kirchhamerinnen und Kirchhamer haben sich sehr darüber gefreut. Es gibt sogar ein Buch darüber. Ja er liebte Bücher, besonders Biographien über große Persönlichkeiten. Ganz wichtig war ihm die starke Beziehung zu seiner Schwester Dorli, die ihm mit ihrem Mann Karl und den Kindern immer Stütze, Anker und Kraftquelle war.

Und nicht zu vergessen: sein Lieblingsplatzl im **Seehaus am Almsee**.

Liebe Trauergemeinschaft!

Erntedank in Kirchham war P. Burkhard's Lieblingsfest. Nun hat ihm der liebe Gott sein persönliches Erntedankfest bereitet.

Die Früchte eines langen und erfüllten Lebens sind längst eingefahren und es bleibt mir vorbehalten, persönlich - wie im Namen unserer Gemeinde und unserer Dorf- und Vereinsgemeinschaft noch einmal aufrichtig und herzlich DANKE zu sagen.

DANKE - dass Sie lieber P. Burkhard 41 Jahre lang bei uns waren – als Pfarrer, als Seelsorger, als Gestalter, als Begleiter **und** Freund sowie als überaus geschätzter Mit- und Ehrenbürger.

Kirchham hat Ihnen sehr viel bedeutet – Sie haben uns sehr viel gegeben!

Wir werden Sie in stets dankbarer, anerkennender und liebevoller Erinnerung behalten!

Ruhen Sie in Gottes Frieden!